



HÖRMANN
Gruppe

DAS MAGAZIN DER HÖRMANN GRUPPE AUSGABE 21

mittendrin

KI - unser neuer Kollege

NEWS

Die Dekade der KI –
gemeinsam mehr erreichen

FOKUS

HÖRMANN SCRIBE ist online –
Technologie schafft Dynamik

NETZWERK

Autonom auf Schienen –
ein Chemnitzer Pilotprojekt

In dieser Ausgabe



NEWS
Giga-Schweißroboter
startet Serienfertigung

4



FOKUS
KÜNSTLICHE
INTELLIGENZ
Die Dekade
der KI

8



NETZWERK
Autonom auf Schienen –
ein Chemnitzer
Pilotprojekt

16



INSIGHT
KI wird moderne und
anspruchsvollere Arbeits-
plätze schaffen

18



70 JAHRE HÖRMANN
Eine Würdigung von
Heinz Runte zum
achtzigsten Geburtstag

22



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

jeden Tag erreichen uns neue Nachrichten über die rasante Weiterentwicklung und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz, oft auch nur KI oder AI (engl. Artificial Intelligence) genannt. Die Entwicklung und breite Einführung von KI im Jahr 2023 stellt nicht nur die nächste Stufe der digitalen Transformation dar, sondern – in Verbindung mit noch leistungsfähigeren Mikroprozessoren und Supercomputern – eine technologische Revolution, die mit der breiten Einführung des Personalcomputers 1981 oder des Internets 1993 vergleichbar ist.

KI entwickelt sich zu einem Innovationstreiber in vielen Branchen und ist Wegbereiter für die nächste industrielle Revolution, für die nächste Stufe der Automatisierung und des Wissensmanagements, aber auch für völlig neue Produkte. KI versteht unsere Sprache, lernt stetig dazu, passt sich adaptiv an veränderte Verhaltensweisen und ein verändertes Umfeld an, hilft uns, bessere und schnellere Entscheidungen zu treffen. KI-Agenten führen Aufgaben so aus, wie eine Person es tun würde.

Durch KI werden in der Zukunft Autos als Robotaxis autonom durch unsere Städte fahren, intelligente Maschinen machen die Landwirtschaft effizienter, humanoide Roboter erhalten menschenähnliche Fähigkeiten und arbeiten gemeinsam (kollektiv) mit Menschen in der Fertigung oder übernehmen Pflegeaufgaben im Altenheim. Sogenannte KI-Agenten übernehmen autonom viele unserer heutigen Routineaufgaben in der Verwaltung, die juristische Prüfung von Verträgen, schreiben komplexe Texte oder bearbeiten Fotos. KI wird sehr schnell alle unsere Arbeits- und Lebensbereiche tiefgreifend verändern. Künstliche Intelligenz wird zu einem Schlüsselfaktor für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

Aus diesem Grund haben wir entschieden, die Einführung und die Nutzung von KI in der HÖRMANN Gruppe intensiv zu unterstützen und auf breiter Basis die entsprechende Kompetenz aufzubauen. Ziel ist es, alle unsere Fachkräfte mit dem notwendigen Wissen und den Methoden auszustatten, um diese digitale Transformation aktiv und erfolgreich zu gestalten. Dabei müssen selbstverständlich auch viele ethische und rechtliche Fragestellungen, Datenschutzaspekte, Fragen der IT-Sicherheit und die Auswirkungen auf die Arbeitswelt berücksichtigt werden.

In dieser Ausgabe der mittendrin geben wir Ihnen einen Einblick, wie das Team der HÖRMANN Digital unter der Führung von Friedrich Arnold die Einführung von KI in der HÖRMANN Gruppe gestaltet und welche spannenden Projekte aktuell bearbeitet werden. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

In der HÖRMANN Gruppe verstehen wir Künstliche Intelligenz (KI) als eine große Chance, den Herausforderungen durch den demografischen Wandel, den Fachkräftemangel und den steigenden Wettbewerbsdruck mit „intelligenten Lösungen“ zu begegnen und so selbst aktiv die Zukunft unseres Geschäfts und der Geschäftsprozesse zu gestalten.

Dr.-Ing. Michael Radke
CEO

Johann Schmid-Davis
CFO



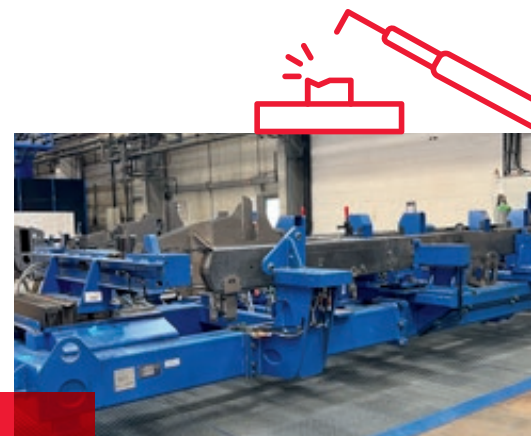
AUTOMOTIVE

Giga-Schweißroboter startet Serienfertigung

Neu bei HÖRMANN Automotive Saarland: der Giga-Schweißroboter. „Die Portalanlage mit zwei Yaskawa-Robotern ermöglicht das Schweißen von Bauteilen bis 8 m Länge und 4 m Breite in einer Aufspannung und bietet damit deutlich mehr Flexibilität bei kürzeren Bearbeitungszeiten als konventionelle Anlagen“, erklärt der Technische Geschäftsführer Martin Klein.

Der größte Schweißroboter im Unternehmen eignet sich ideal für komplette Fahrgestelle von Landmaschinen, Anhängern und Spezial-Chassis. Und er bringt wirtschaftliche Vorteile für Kunden: Durch die hohe Präzision und die Bearbeitung großer Geometrien entfallen oft teure Nachbearbeitungen.

Nach umfangreichen Programmierarbeiten und Tests startet im Herbst die Serienfertigung von Fahrgestellen für eine neue Landmaschine. Im Zusammenhang mit weiteren Neuaufträgen wird im kommenden Jahr eine dreischichtige Auslastung des Giga-Schweißroboters erwartet. Mit neuen, ausgeklügelten Automatisierungskonzepten treibt HÖRMANN Automotive Saarland die strategische Neuausrichtung weiter voran. „Das ist zudem ein gutes Beispiel, welche Möglichkeiten sich ergeben, wenn man die Ideen verbindet“, so Jörg Moses, Leiter Engineering.



AUTOMOTIVE

Neue optische Messmaschine in der Fertigungslinie Gustavsburg

Bei HÖRMANN Automotive in Gustavsburg wurde eine neue optische Messmaschine in die Fertigungslinie installiert, die in weniger als einer Minute einen 12 m langen Rahmenlängsträger mit mehr als 800 Löchern vermessen kann. Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme wurde die Maschine neben der Qualitätsüberwachung in der Serienproduktion auch zur Feinjustage der ersten umgebauten Stanzlinie und bei der Inbetriebnahme der zweiten Stanzlinie eingesetzt.

KI-Ansätze können hier zukünftig helfen, Prozessschwankungen noch schneller zu erkennen und einfacher darauf zu reagieren. Die neue Messmaschine ist die Basis für ein hohes Qualitätsniveau bei gleichzeitig hoher Produktivität. Sie ermöglicht, den aktuellen und zukünftigen Kundenanforderungen gerecht zu werden.



AUTOMOTIVE

HÖRMANN Automotive Saarland „unter einem Dach“



Ende August wurden die HÖRMANN Automotive Saarbrücken GmbH und HÖRMANN Automotive St. Wendel GmbH miteinander verschmolzen und sie firmieren nun als „HÖRMANN Automotive Saarland GmbH“ mit Firmensitz in Saarbrücken.

„Das ist ein wichtiger Meilenstein für die strategische Neuausrichtung unserer Aktivitäten im Saarland“, so Dr. Michael Radke, CEO. Unter der erfahrenen Geschäftsführung von Martin Klein und Dr. Roland Dittmann wurden in den letzten Monaten die Geschäftsprozesse weiter optimiert und die Organisation der HÖRMANN Automotive Saarland neu definiert.

In Verbindung mit neuen Aufträgen soll in den nächsten Jahren ein signifikantes Umsatzwachstum generiert werden. Roland Dittmann: „Dank sorgfältiger Vorbereitung und Umsetzung durch die beteiligten Projektmitarbeiter und mit Unterstützung der HÖRMANN Informationssysteme erfolgten Migration und Umstellung des S/4HANA-Systems nahezu problemlos. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die geleistete, sehr gute Arbeit!“

COMMUNICATION

Wechsel im Aufsichtsrat der Funkwerk AG

Die ordentliche Hauptversammlung der Funkwerk AG hat Lutz Weiler neu in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt. Er übernimmt die Position von Dr.-Ing. Michael Radke, der seit 2017 den Aufsichtsrat der Gesellschaft leitete und sich nicht zur Wiederwahl stellte, da er altersbedingt nicht die gesamte neue Wahlperiode zur Verfügung stehen würde. Die Gesellschaft dankt Michael Radke für seine langjährige Arbeit und seinen Beitrag zum Erfolg der Funkwerk AG. Die Aufsichtsratsmitglieder Johann Schmid-Davis und Dr. Oliver Maaß wurden von der Hauptversammlung wiedergewählt.



von links nach rechts: Dr. Falk Herrmann, Dr. Michael Radke, Kerstin Schreiber, Johann Schmid-Davis, Lutz Weiler, Dr. Oliver Maaß

Lutz Weiler verfügt über langjährige Expertise im Bereich Corporate Finance. Nach fast 40 aktiven Jahren im Investmentbanking ist er als Senior Financial Advisor tätig und Aufsichtsratsvorsitzender der Capitell AG sowie der Westend Bank AG. In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wurde Lutz Weiler zum Vorsitzenden des Gremiums gewählt.

COMMUNICATION

HÖRMANN Systems Assembly geht neue Wege

Im Dezember 2024 begann die HÖRMANN Systems Assembly GmbH in Wackersdorf die Produktion stationärer Fahrgastinformationssysteme – im Auftrag der Funkwerk Systems. Mit der Montage digitaler Anzeigesysteme für Bahnbetreiber und den ÖPNV wird HÖRMANN Systems Assembly zum ganzheitlichen Partner für die Industrialisierung und Systemmontage – ein weiterer Meilenstein!

Ziele der Produktionsübernahme sind die Kombination des jahrzehntelangen Know-hows in Wackersdorf als Automotive-Zulieferer und die Verbindung von Systemmontagen und Industrialisierungsdienstleistungen mit den Produkten von Funkwerk Systems. HÖRMANN Systems

Assembly verfügt über eine umfangreiche Expertise bei der Optimierung des Fertigungsprozesses der Produkte.

Mit der Übernahme der Produktion verbindet HÖRMANN Systems Assembly moderne Systemmontagen und Industrialisierungsdienstleistungen mit den innovativen Produkten der Funkwerk Systems. Das ermöglicht die Fertigung von Baugruppen, kompletten Anzeigesystemen, Beschallungssystemen und Sensortechnologie für die Bahn-Infrastruktur. Dank der Fertigungsfläche von ca. 8.500 m² sind die Skalierung der Produktion und ein kontinuierliches Wachstum in den kommenden Jahren sicher.





INTRALOGISTICS

PRÄZISION IN DER MEDIZIN-
TECHNIK BEI CORPULS

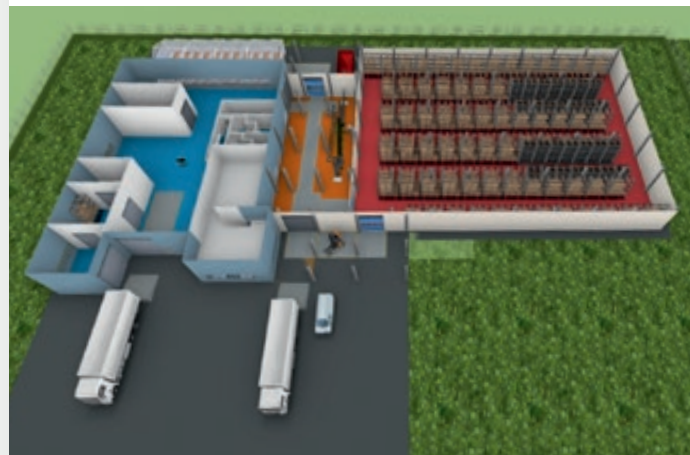
corpuls, führendes Unternehmen in der Entwicklung von Defibrillatoren und Thorax-Massagegeräten, hat bei der HÖRMANN Intralogistics GmbH ein Auto-Store®-Projekt mit einem Grid von 8.000 Behältern in Auftrag gegeben. Fünf Roboter und drei Förderband-Ports werden im neuen Logistikgebäude für effiziente Lagerprozesse sorgen. 150 Auslagerungen sowie 9 Einlagerungen pro Stunde sind geplant. Zusätzliche Maßnahmen wie die antistatischen Bins, Anfahrtschutz und Leitplanken gewährleisten maximale Betriebssicherheit.

Marcus Leber, Geschäftsführer von corpuls, kommentiert: „Unsere Produkte retten Leben auf höchstem medizinischem und technischem Niveau. Durch die Optimierung der Logistik können wir künftig Rettungsdienste und Kliniken flächendeckender und effizienter versorgen.“

ENGINEERING

EINE FABRIK ZUR VERARBEITUNG
VON TROPISCHEN MANDELN
UND KULTURGRÄSERN

In nur zwei Monaten entwickelte die HÖRMANN Rawema GmbH für die Talmond GmbH ein Konzept für eine Fabrik zur Lebensmittelverarbeitung in Ghana. Die umfassende Planung dieses Projekts beinhaltete die Analyse der Rahmenbedingungen, die Entwicklung und Visualisierung von Prozessflüssen, die Ermittlung der Flächen-, Anlagen- und Mitarbeiter-Bedarfe und mithilfe von visTABLE® ein erstes Layout der Anlagentechnik inklusive Logistik- und Funktionsflächen – Grundlagen für das HÖRMANN-Rawema-Umsetzungskonzept und die Grobkostenschätzung.



Über die Talmond GmbH: Talmond ist ein von Frauen geführtes ghanaisches Unternehmen, das sich auf die Entwicklung alternativer Proteinquellen südlich der Sahara spezialisiert hat.



INTRALOGISTICS

HÖRMANN INTRALOGISTICS
REALISIERT AUTOSTORE®-PROJEKT
BEI CARGO-PARTNER NAHE WIEN

Die HÖRMANN Intralogistics GmbH hat eine AutoStore®-Anlage für die cargo-partner GmbH planmäßig in Betrieb genommen. Der neue Lagerbereich wurde auf dem bestehenden Mezzanin realisiert, das 2018 in ökologischer Holzbauweise eröffnet wurde. Mit dem Projekt erweitert cargo-partner die Kapazitäten in der Ersatzteillistik und stärkt seine Stellung als Third-Party-Logistik-Anbieter. Für cargo-partner wurde das HÖRMANN eigene Warehouse-Management-System HiLiS erstmals um spezifische Funktionen für die Kontrakt- und Third-Party-Logistik erweitert. Dazu gehören modulare Schnittstellen zur Mandantenverwaltung, eine optimierte Auftragssteuerung sowie Zusatzfunktionen für Bestandsführung und Reporting.



PINBOARD

AKTUELLE PROJEKTE DER
HÖRMANN GRUPPE



ENGINEERING

DIE ZUKUNFT DER SCHMALSPUR-
BAHN IST MODULAR, KLIMA-
FREUNDLICH UND KI-OPTIMIERT

Im Verbund mit der Technischen Universität Chemnitz, der Lakowa GmbH, den Harzer Schmalspurbahnen und der Rügenschens BäderBahn entwickelt die HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH die Schmalspurbahn der Zukunft. Im Fokus: maximale Flexibilität bei den Zugkonfigurationen und KI-gesteuerte Energiemanagementsysteme für ein wasserstoffbetriebenes Brennstoffzellensystem. Dieses Projekt ist viel mehr als ein weiterer technologischer Entwicklungsschritt. Es ist ein aktiver Beitrag zur klimafesten Mobilität – regional verankert, mit überregionaler Relevanz.

HÖRMANN Entwicklertag 2025 –
jetzt anmelden!

Am 9. Dezember ist es so weit: GenAI und moderne Softwareentwicklung in der Dekade der KI. Trainings, Impulse, Unterredungen. Für alle Entwickler, Controller, Analysten, Ingenieure und ihre Führungskräfte.

Mehr Informationen in MyHÖRMANN und Anmeldungen nach Rücksprache per E-Mail an entwicklertag2025@hoermann.ai

ENGINEERING

NEUER STRASSENBAHN-ENTWICKLUNGS-AUFTRAG FÜR PESA



Die HÖRMANN Vehicle Engineering GmbH hat von PESA, dem polnischen Unternehmen für den Bau von Schienenfahrzeugen, einen Entwicklungsauftrag für neue Straßenbahnen in Krakau erhalten. Damit kann HÖRMANN Vehicle Engineering die Zusammenarbeit auf eine weitere Produktdivision (Light Rail) von PESA ausweiten. Bisher findet die Unterstützung bei der Entwicklung von Triebzügen für Rumänien und Tschechien statt.

Der neue Auftrag in Krakau umfasst über ein Jahr Entwicklungsarbeit und wird ab 2027 die Straßenbahnflotte der Stadt Krakau verstärken.



Die Dekade der KI

►►► Künstliche Intelligenz – dein smarter Partner

Vor bereits sechs Jahren gründete Anna Hörmann die HÖRMANN Digital GmbH. Zentrales Ziel: die Digitalisierung der gesamten Gruppe anzukurbeln und zu beschleunigen. Doch das war erst der Anfang. Heute ist das Team der HÖRMANN Digital auf der Mission unterwegs, die „Dekade der Künstlichen Intelligenz“ für die HÖRMANN Gruppe zum Erfolg zu führen.

Herr Arnold, beim täglichen Blick in die Presse könnte man meinen, dass es sich bei dem Thema Künstliche Intelligenz um einen weiteren Hype handelt. Stimmt das?

„Ich halte mich da an den Hype Cycle nach Gartner. Danach ist ein ‚Hype‘ etwas Natürliches, das zu jeder disruptiven Technologie dazugehört. Wichtig an dem Modell ist, dass nach dem anfänglichen Hype und dem anschließenden ‚Tal der Tränen‘ das Plateau der Produktivität einsetzt, in dem die Technologie mit realistischen Erwartungen zum Einsatz kommt. Diese langfristige Perspektive lege ich an, wenn ich mich mit dem KI-Potenzial für die HÖRMANN Gruppe beschäftige.“

Wenn Sie mich fragen, warum es aktuell in der Öffentlichkeit so einen Hype um KI gibt, dann mag das daran liegen, dass Künstliche Intelligenz häufig nicht richtig verstanden wird. Viele verbinden damit Science-Fiction-Filme oder fürchten Kontrollverlust oder das Ersetzen von Menschen. Tatsächlich handelt es sich bei Künstlicher Intelligenz zunächst nur um verschiedene Technologien, die bereits heute in unserem Alltag angewendet werden – vom Sprachassistenten über personalisierte Empfehlungen im E-Commerce bis hin zu medizinischer Diagnostik. Überall kommt KI zum Einsatz.

Wenn wir heute über KI reden, dann fokussieren wir uns auf die sogenannte Generative KI, die wir seit dem Hype um ChatGPT Ende 2023 kennengelernt haben und die sich bei vielen von uns mit dem HÖRMANN Buddy bereits als Alltagswerkzeug etabliert hat. Das Besondere an unserer aktuellen Zeit ist, dass die KI eine technische Reife und einen günstigen Kostenpunkt erreicht hat, wo es für Unternehmen klare wirtschaftliche Vorteile bringt, KI-Werkzeuge einzuführen. Und diese KI-Werkzeuge werden in den nächsten Jahren noch stärker an Bedeutung gewinnen. Die HÖRMANN Gruppe hat das früh erkannt und deswegen 2024 die ‚Dekade der Künstlichen Intelligenz‘ ausgerufen als ein unternehmensweites Transformationsprogramm, das die Vorteile von KI in den einzelnen Gruppenunternehmen zur Anwendung bringen soll.“



Friedrich Arnold ist Geschäftsführer der HÖRMANN Digital GmbH (HDI). Mit der Entwicklung von innovativen Produkten, Dienstleistungen und neuen Geschäftsmodellen treibt er zusammen mit seinem Team die digitale Transformation der HÖRMANN Gruppe voran.

Können Sie uns aufklären, was Künstliche Intelligenz ist und was nicht? Was haben wir davon, ist sie was Gutes oder nicht?

„Künstliche Intelligenz, das sind Computerprogramme und Systeme, die menschliche Intelligenz darin imitieren, Muster zu erkennen und basierend auf ausgefeilten Wahrscheinlichkeitsrechnungen daraus Schlussfolgerungen zu ziehen. Wir beschäftigen uns inzwischen mit Generativer KI – kurz: GenAI. Während einfache digitale Anwendungen nur logische Zusammenhänge herstellen, Daten sammeln, analysieren und berechnen, ist die Generative KI darauf trainiert, eigenständig neue Inhalte zu erzeugen.“



Und ja. Künstliche Intelligenz ist was Gutes. Sie hilft uns in fast allen Bereichen, die Pro-Kopf-Produktivität zu steigern. Sie soll den Menschen nicht ersetzen, sondern ihm helfen, leichter und mit weniger Aufwand mehr zu machen. Das wird beim demografischen Wandel in Deutschland extrem wichtig werden.“

| Konkret?

„Wir haben schon heute häufiger mit Künstlicher Intelligenz zu tun, als wir glauben. Zum Beispiel die Sprachassistenten im Smartphone, die Spam-Erkennung bei E-Mails, aber auch moderne Navigationssysteme, die mit Echtzeit-Verkehrsdaten arbeiten, basieren auf – allerdings schwacher – KI-Technologie. Auch selbstfahrende Autos sind ohne KI nicht denkbar. KI wird inzwischen im Gesundheitswesen und der Medizin, in der Landwirtschaft und natürlich in der Industrie angewendet. Wir haben in der HÖRMANN Gruppe auch einen langen Track Record beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz zum Beispiel für die Überwachung von Maschinen in unserem Werk in Gustavsburg.“



IDEEN FÜR KI-ANWENDUNGEN?

HÖRMANN Digital ist gespannt auf die Ideen und Anregungen aller Kolleginnen und Kollegen für weitere KI-Anwendungen. Jeder kann etwas dazu beitragen.

Einfach per E-Mail Kontakt aufnehmen:
help@hoermann.ai

| Wird es eine Revolutionierung der Arbeitswelt geben?

„Wenn man sich an die Einführung von Computern oder Smartphones in die Arbeitswelt erinnert, dann denke ich, kann man das durchaus so nennen. Das waren seinerzeit auch substantielle Veränderungen – und auch hier waren viele recht skeptisch. Heute kann man sich beides nicht mehr wegdenken. Das wird mit der Künstlichen Intelligenz auch so sein. Also mein Aufruf an die HÖRMANNschaft ist: Seid Teil der Revolution und lernt, die KI in euren Arbeitsalltag zu integrieren!“

Wie führt man KI ein? Wie findet eine KI-Transformation statt?

„Das lässt sich aus meiner Erfahrung in drei Säulen zusammenfassen: Am Anfang steht immer das Thema der Führung. Transformation startet von oben, also müssen die Führungskräfte die Transformation wollen und auch mutig vorleben. An zweiter Stelle kommt der Aufbau von Kompetenz. Wir müssen echte Kompetenz aufbauen für die Einführung und Verwendung von KI. Das umfasst sowohl Spezialisten-Know-how wie es im Team der HÖRMANN Digital existiert, als auch Grundlagenwissen, das bei jedem Mitarbeiter aufgebaut werden muss. Und drittens – und das steht bewusst an letzter Stelle – kommt das tatsächliche Umsetzen von KI-Lösungen. Dabei legen wir den Fokus auf bekannte Probleme. Wir fragen: Wo liegen Bottlenecks? Wo beschwerten sich Kunden? Wo entsteht Frustration bei Mitarbeitern? Wenn wir diese Problempunkte erkannt haben, entwickeln wir Lösungen und integrieren KI-Tools in den Arbeitsalltag, um den Menschen Zeit zu sparen, Qualität zu verbessern oder Kunden schneller beliefern zu können. Wichtig: KI soll uns unterstützen, nicht ersetzen. Ich spreche hier gern von den ‚Superkräften für Alltagshelden‘, die wir durch unsere KI-Tools ausrollen.“

Wie bewältigt HÖRMANN Digital diesen Aufwand für rund 30 Unternehmen?

„Die Aufgabe ist in der Tat riesig. Deshalb nehmen wir uns bei der HDI Etappenziele vor, um für uns handhabbare und motivierende Fortschritte zu machen. So haben wir uns zum Beispiel im ersten Halbjahr von 2025 das Ziel gesetzt, den HÖRMANN Buddy gruppenweit auszurollen. Jetzt im zweiten Halbjahr haben wir uns darauf konzentriert, die KI-Plattform hoermann.ai einzuführen mit den tollen Produktivitäts-Tools HÖRMANN Scribe und GENMI. Und im nächsten Jahr nehmen wir uns entsprechend das nächste Level vor. Immer möglichst abgestimmt mit unseren Partnern in der HÖRMANN Gruppe, um sie mit unserem vorgegebenen Tempo nicht abzuhängen.“

Unser wichtigster Partner für den Betrieb unserer KI-Tools ist die HÖRMANN Informationssysteme GmbH. Die Kolleginnen und Kollegen der HIS arbeiten mit uns Hand in Hand und betreiben die abgesicherte Infrastruktur für unsere KI-Anwendungen. Denn die Sicherheit von Informationen und personenbezogenen Daten genießt für uns bei der Einführung von KI-Anwendungen Priorität. Dank der professionellen Partnerschaft und Nähe unserer beiden Unternehmen können wir über die Plattform hoermann.ai sichere KI-Tools ‚von HÖRMANN für die HÖRMANNschaft‘ anbieten.

Zu guter Letzt treibt uns auch einer der HÖRMANN Marktwerte an: Innovationsfreude. Dazu gehört für mich auch, dass wir in der Dekade der KI nicht alles auf Anhieb perfekt hinkriegen. Aber wir haben in kurzer Zeit bereits viel geschafft und stehen im Vergleich zu anderen mittelständischen Unternehmen beim Thema Künstliche Intelligenz gut da.“

Nennen Sie uns doch bitte ein paar Beispiele für KI-Anwendungen in der HÖRMANN Gruppe.

„Ein Beispiel ist die KI-Anwendung HÖRMANN Scribe. Die erlaubt einem Vertriebsmitarbeiter eine Sprachnachricht zu transkribieren und automatisch in ein Gesprächsprotokoll oder eine Notiz für sein CRM-System umzuwandeln. Das ist für Mitarbeiter im Vertrieb, in Projektmanagementrollen oder für Führungskräfte eine riesige Zeitersparnis.“

Aber auch in Betrieben mit Produktionsstandorten kommt KI zum Einsatz. So hat zum Beispiel HÖRMANN Automotive Anfang des Jahres ein Projekt abgeschlossen, bei dem KI-gestützte Software die Mitarbeiter der Instandhaltung alarmiert hat, wenn eine Maschine untypische Schwingungs- und Temperaturverläufe gezeigt hat.

Diese Beispiele zeigen: Künstliche Intelligenz wird keinen von uns ersetzen. Sie wird uns aber vieles erleichtern und uns mehr schaffen lassen. Sie ist die Grundlage für unsere Wettbewerbsfähigkeit heute und morgen.“

Bedeutet das, dass Künstliche Intelligenz der neue Partner am Arbeitsplatz sein wird?

„Das ist ganz bestimmt so. Künstliche Intelligenz wird in den kommenden Jahren auch am Arbeitsplatz immer mehr zur Selbstverständlichkeit. Ein Beispiel aus der HÖRMANN Gruppe: Der HÖRMANN Buddy, unser KI-gestütztes Assistenz-Tool, mit dem wir Dokumente direkt im Chat teilen und analysieren oder in Echtzeit in andere Sprachen übersetzen können, ist seit Ende Januar verfügbar. Von unseren knapp 3.000 Kolleginnen und Kollegen sind inzwischen über 1.000 registrierte Nutzer im Buddy. Der HÖRMANN Buddy ist also in wenigen Monaten zum ganz selbstverständlichen virtuellen Kollegen geworden. Eine Befragung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) hat zum Ergebnis, dass rund 60 Prozent der Beschäftigten in Deutschland bereits KI-Technologien am Arbeitsplatz nutzen und diese überwiegend als hilfreiches und unterstützendes Arbeitsmittel sehen. KI ist im Alltag angekommen.“

Geben Sie den Leserinnen und Lesern doch zum Schluss bitte ein paar Ratschläge für den Umgang mit Künstlicher Intelligenz.

„Gern. Am besten ist man dem Thema gegenüber aufgeschlossen, aber nicht unkritisch. Wer den KI-Führerschein bereits absolviert hat, wird sich an das „Human-in-the-Loop-Prinzip“ erinnern. Sie bleiben bei der Anwendung von KI-Tools verantwortlich. Anwendungen, die vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellt werden – zum Beispiel über hoermann.ai –, können Sie vertrauen. Wichtig: Im Internet frei verfügbare KI-Anwendungen dürfen aus Sicherheitsgründen nicht im Job genutzt werden.“

Aber als letzten Satz möchte ich positiv zusammenfassen: Machen Sie mit bei der Dekade der KI – wir sind in der HÖRMANN Gruppe auf dem richtigen Weg.“

Vielen Dank für diese interessanten Informationen und Einschätzungen, Herr Arnold.

10 BEGRIFFE AUS DER KI-WELT

Eine neue Technologie, viele neue Begriffe. Zum besseren Verständnis hier die wichtigsten und was sie bedeuten.

- » **1 ALGORITHMEN**
Algorithmen sind Anleitungen. Sie sagen zum Beispiel Computern, was sie in welcher Reihenfolge machen sollen, Schritt für Schritt.
- » **2 MASCHINELLES LERNEN**
Ein Teilgebiet der KI ist, aus Daten lernen und sich automatisch verbessern. Beispiele sind Spamfilter oder Empfehlungsalgorithmen.
- » **3 NEURONALE NETZE**
Das sind lernfähige Systeme, die ähnlich dem menschlichen Gehirn anhand miteinander verbundener Knoten Lernprozesse durchführen.
- » **4 ROBOTIK**
Die Wissenschaft und Technik von Robotern nennt man Robotik. Sie befasst sich mit der Entwicklung und dem Betrieb von Maschinen mit Erkenntnissen aus Maschinenbau, Elektrotechnik und Künstlicher Intelligenz.
- » **5 DEEPFAKE**
Ein Deepfake sind gefälschte Video- oder Audio-Dateien, die mithilfe Künstlicher Intelligenz erstellt wurden. Zum Beispiel kann in einem Video das Gesicht einer Person eingesetzt werden. Es werden Anwendungen entwickelt, die Fälschungen erkennen. Dennoch wird es immer schwerer, Deepfakes von echten Aufnahmen zu unterscheiden.
- » **6 AI AGENTS**
AI Agents sind KI-basierte IT-Systeme, die mit den ihnen verfügbaren Informationen Daten analysieren, Entscheidungen treffen und Aufgaben erfüllen.
- » **7 EU AI ACT**
Das Gesetz über Künstliche Intelligenz der Europäischen Union, eine Verordnung, die die ethische Entwicklung und den Einsatz von KI in den Mitgliedstaaten gewährleisten soll. Dabei werden KI-Systeme nach Risikostufen kategorisiert.
- » **8 BARRIEREFREIHEIT**
Barrierefreiheit bedeutet, dass Produkte, Dienstleistungen und digitale Umgebungen für alle Menschen unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten oder Einschränkungen zugänglich gemacht werden (zum Beispiel Spracherkennung oder Visualisierungen).
- » **9 PROMPT**
Ein Prompt ist ein Text oder eine Anweisung, die einem KI-Modell gegeben wird, um eine spezifische Aufgabe oder Antwort zu erfüllen. Qualität und Klarheit eines Prompts haben einen direkten Einfluss darauf, wie präzise und relevant die generierte Antwort ist.
- » **10 PREDICTIVE MAINTENANCE**
Mit der vorausschauenden Wartung sollen Störungen erkannt werden, bevor sie auftreten. Die von Sensoren erfassten Daten werden in Echtzeit ausgewertet, um frühzeitigen Verschleiß oder Fehler in der Produktionskette zu erkennen.



Hans-Heinrich Mai ist Leiter Data Products bei HÖRMANN Digital. Der studierte Volkswirt und Informatiker ist seit dreieinhalb Jahren bei uns. Zuvor war er leitender Datenwissenschaftler bei BAE Systems in England.

▶▶▶ HÖRMANN SCRIBE ist online

Mit Technologie Dynamik schaffen – denn aus Dynamik entsteht Wachstum, persönlich und wirtschaftlich.

| Herr Mai, was ist aktuell Ihre zentrale Aufgabe?

„Wir fokussieren uns im Moment auf die KI-gestützte digitale Transformation der rund 30 HÖRMANN Unternehmen. Dabei geht es uns aus Sicht der sogenannten Data Science vor allem um technische, produktbezogene und wirtschaftliche Maßnahmen. Allesamt haben sie zum Ziel, die Arbeit unserer Mitarbeiter zu vereinfachen.“

| Können Sie uns ein Beispiel nennen?

„Na klar. Bereits seit März 2024 ist GENMI verfügbar, ein Protokollierungstool, das mit GenAI aus Microsoft-Teams-Meetings Ergebnisprotokolle erstellt. Außerdem stellen wir seit Januar 2025 den HÖRMANN Buddy für eine Vielzahl von Mitarbeitern bereit. Das ist ein KI-gestütztes Assistenz-Tool, mit dem man unter anderem Dokumente direkt im Chat teilen und analysieren kann. Außerdem ermöglicht es Live-Übersetzungen. Das spart viel Zeit und Aufwände.“

| Wir haben aktuell von einem neuen, weiteren KI-Tool gehört: HÖRMANN SCRIBE.

„Stimmt. Wir sind nach umfangreichen Beta-Tests mit SCRIBE online. Dieses Tool ermöglicht mithilfe (generativer) Künstlicher Intelligenz, aus einer Vielzahl von Audio- und Videodateien Transkripte zu erstellen, sie direkt zielführend weiterzuverarbeiten und sie sofort als HÖRMANN Business-Dokument zu erhalten. Dafür stehen verschiedene Formate wie zum Beispiel BusinessMemos, Notizen zu Mitarbeitergesprächen oder Protokolle zur Verfügung. Wichtig war uns, dass sich SCRIBE nahtlos in GENMI und in den HÖRMANN Buddy integriert.“

| Welchen Mehrwert bringt das den Mitarbeitern?

„SCRIBE nimmt ihnen Routinearbeiten ab, die bislang zeitintensiv und fehleranfällig waren. Statt sich lange mit Mitschriften oder Nachbereitungen zu beschäftigen, können sich die Kolleginnen und Kollegen auf ihre eigentlichen Aufgaben konzentrieren. Wir merken bereits jetzt, dass die Akzeptanz hoch ist – weil das Tool einen echten Unterschied macht.“

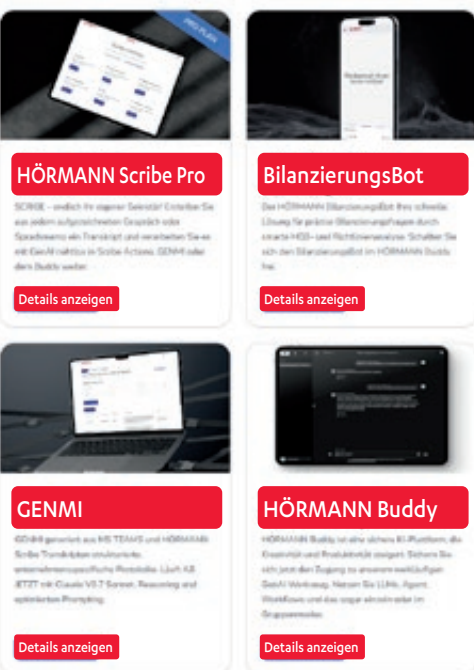
| Damit ist die Zukunft bei HÖRMANN bereits heute Realität?

„Wir schaffen schon heute nutzbare KI-gestützte Anwendungen und Systeme. Und das ist nicht einfach nur der Stand der Technik, das ist ein dynamischer Prozess. Jeden Tag.“

| Und wie geht es weiter?

„Unser Ziel ist es, die KI-Anwendungen Schritt für Schritt in immer mehr Unternehmensbereiche zu tragen. Dabei achten wir darauf, dass die Tools sicher, zuverlässig und einfach nutzbar sind. Die nächsten Projekte laufen bereits – unter anderem im Bereich Einkauf, Personalwesen, Softwareentwicklung, Controlling und Accounting, Qualitätsmanagement und Produktion. Wir stehen also erst am Anfang einer spannenden Reise in unserer Dekade der KI.“

| Herr Mai, vielen Dank für das interessante Gespräch.



Noch nicht entdeckt?
Mehr gibt es hier:
www.hoermann.ai



▶▶▶ Die Dinge anders sehen und Veränderungen zulassen

KI first – Künstliche Intelligenz als Plattformlösung für den Mittelstand

„Im Mittelstand starten KI-Initiativen nach wie vor zu oft nur punktuell“, erklärt Daniel Stroh. „Entscheidend ist jedoch, eine skalierbare Plattform aufzubauen, die in allen Unternehmensbereichen einen echten Mehrwert liefert.“ Doch wie gelingt es, von ersten Pilotprojekten zu messbarer Effizienz zu gelangen? Wir haben mit Daniel Stroh über sein Unternehmen just experts, den Weg zum Mittelstands-KI-Erfolg und die Verbindung zur HÖRMANN Gruppe gesprochen.

| Herr Stroh, Ihre Expertise ist auf 15 Jahre Praxiserfahrung in der digitalen Transformation zurückzuführen, unter anderem als CIO/CFO in inhabergeführten Unternehmen. Erzählen Sie uns etwas von dieser Reise.

„Nach diversen Projekten bin ich vor sechs Jahren zu der Firmengruppe APPL, einer Druckerei in Wemding im Landkreis Donau-Ries, gekommen. Meine Aufgabe: die vollumfängliche und radikale Digitalisierung aller Unternehmensprozesse inkl. der Umstellung des gesamten Vertriebs auf KI-first-Lösungen. Aus dem Team, das dafür geschaffen wurde, ist heute die eigenständige just experts GmbH in Düsseldorf hervorgegangen. Neben APPL bieten wir die Beratungsleistungen und KI-Produkte großen mittelständischen Unternehmen an.“

| Wie haben solche KI-Lösungen in Ihren Augen auszusehen, um erfolgreich zu sein?

„Zunächst ist es wichtig, nicht sofort jede neue Einzellösung einzuführen oder bestehende Systeme komplett abzulösen. Unternehmen sollten auf vorhandenen Plattformen und Datenstrukturen wie z. B. Microsoft 365 oder den ERP-Systemen aufsetzen und prüfen, wie sich intelligente neue Funktionen integrieren lassen. Es ergibt Sinn, die KI-Strategie wiederum auf dem Plattformgedanken aufzubauen, um die Funktionen unternehmensweit zu nutzen. Außerdem geht es nicht nur um Technik, sondern auch um Haltung und Kultur. Man muss sich vom Gedanken verabschieden, alles so zu belassen, wie es war, und sich fragen, wie Prozesse besser gestaltet werden können. Diese Offenheit ist Grundvoraussetzung. Wer bereit ist, Strukturen zu hinterfragen und Neues zuzulassen, kann mit Künstlicher Intelligenz auf Plattformbasis effizienter arbeiten und neue Perspektiven auf Abläufe und Geschäftsmodelle gewinnen.“

| Welchen Effekt haben Ihre KI-Lösungen?

„Im Sinne der Unternehmen, die wir beraten, oder der Lösungen, die wir bei APPL verwenden, liegt der Fokus unserer Arbeit auf Wertschöpfung. Mit der Daten- und Technologie-Expertise unterstützen wir dabei, bestehende und neue Geschäftsmodelle zukunftsorientiert auszurichten.“



Daniel Stroh ist Geschäftsführer und Mitgründer der just experts, eines Düsseldorfer Beratungsunternehmens für die KI-basierte digitale Transformation. Er entwickelt mit seinem Team sichere, KI-basierte Softwarelösungen für den deutschen Mittelstand, unter anderem die KI-Plattform plugnpl.ai. Er verantwortet darüber hinaus bei der Firmengruppe APPL, einer industriellen Druckerei, die Themen Digitalisierung und Finanzen.



Dabei geht es nicht ausschließlich um Effizienz, sondern auch darum, dem Fachkräftemangel aufgrund des demografischen Wandels rechtzeitig entgegenzutreten.“

| Was verbindet Sie mit der HÖRMANN Gruppe?

„Es gibt zweierlei Verbindungen. Zum einen kennt man sich aus dem Maschinenraum, einer Berliner Einrichtung für Unternehmen und deren Mitarbeitende, um sich zu vernetzen, sich auszutauschen und zu lernen. Da haben wir viele Kollegen von HÖRMANN kennen- und schätzen gelernt. Zum anderen arbeiten HÖRMANN Digital, APPL und just experts bei dem Aufbau der KI-Plattformlösung in einer Entwicklungspartnerschaft eng zusammen. Wir teilen hier Erfahrungen und auch Softwarecodes, aber keine Unternehmensdaten, damit die Entwicklung für alle effizient und vor allem sicher ist. Und der HÖRMANN Buddy ist auf Grundlage einer unserer KI-basierten Lösungen entstanden.“

| Herr Stroh, vielen Dank für die spannenden Einblicke!



von links nach rechts: Geschäftsführer Friedrich Arnold, Gregor Drum, Ulrike Bork, Diana Drews, Fabian Altendorfer, Martin Barth, Dr. Manuel Langer, Axel Klitscher

Bereits im April startete HÖRMANN Digital „Train-the-Trainer“, ein sechstelliges Programm für zukünftige KI-Trainer in den HÖRMANN Gesellschaften. Ziel war die Schulung von KI-Beauftragten, die zukünftig Kolleginnen und Kollegen bei Fragen und Anregungen zum Thema Künstliche Intelligenz unterstützen. Zum Programm gehörten unter anderem eine KI-Basiserschulung, ein Deep Dive in die Funktionen und Möglichkeiten des HÖRMANN Buddy, das KI-gestützte Assistenz-Tool, KI-Compliance und für jeden Teilnehmer ein reales Projekt. Mitte September fand im Munich Urban Colab das Abschluss-Event statt.



▶▶▶ Train the Trainer – by HÖRMANN Digital

Das KI-Trainer-Ausbildungsprogramm



„Ich will helfen, dieses Thema zu vermitteln.“

Frau Drews, Sie sind jetzt bei HÖRMANN Kommunikation und Netze KI-Beauftragte. Welche Erfahrungen haben Sie während des Programms sammeln können?

„Sehr viele ... und sehr interessante. Es ging natürlich um die unterschiedlichen Möglichkeiten, die wir alle am HÖRMANN Buddy kennengelernt haben. Man musste die Funktionen selbst erlernen. Was für mich besonders spannend war, das ist die Tatsache, dass man bei den Kollegen auf verschiedene Kenntnisstände eingehen muss, um sie in ihrem täglichen Doing beim Umgang mit KI zu unterstützen. Wir haben unter anderem dafür jetzt bei HÖRMANN Kommunikation und Netze eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich jeden Monat trifft, um Potenziale zu identifizieren und anzugehen.“



„Wir planen jetzt schon 5 KI-Projekte für 2026.“

Herr Altendorfer, als Leiter des Qualitätsmanagements bei HÖRMANN Intralogistics sind Sie unter anderem für Themen wie Compliance, Datenschutz und Nachhaltigkeit zuständig. Ab jetzt sind Sie zusätzlich KI-Beauftragter. Wie passt das zusammen?

„Das passt perfekt. Durch meine Position und die weitreichenden Aufgaben habe ich ein fundiertes Wissen über alle Geschäftsprozesse im Unternehmen, was mir in der Zusammenarbeit mit den Kollegen im Bereich KI und Digitalisierung zugutekommt.“

Parallel zum „Train-the-Trainer“-Programm haben wir in der HÖRMANN Intralogistics bereits ein Vorhaben zur KI-Potenzialanalyse durchgeführt, was zugleich mein Abschlussprojekt des Trainings war. Durch diese Analyse haben wir viele Ideen und Potenziale entdeckt und wir planen bereits, 5 KI-Projekte für das Jahr 2026 umzusetzen. Dazu gehören diverse Anwendungen, die den HÖRMANN Buddy als Schnittstelle nutzen oder zugekauft werden. Zum Beispiel die KI-gestützte Suche neuer Lieferanten, Erarbeiten von Pflichtenheften, Auslesen von CAD-Layouts und das Generieren von SPS-Bausteinen, Fehlerprotokollanalysen der Anlagen oder Hotline-Gesprächsprotokollierungen.“

MIT KI SICHER UNTERWEGS

JETZT DEN KI-FÜHRERSCHEIN MACHEN

Künstliche Intelligenz birgt viele Chancen. Aber auch viele Risiken. Dabei geht es nicht nur um die verantwortungsvolle Anwendung Künstlicher Intelligenz, sondern auch um den kritischen Umgang mit KI-generierten Inhalten und Anwendungen. KI wird die Arbeitswelt verändern und wird vieles erleichtern, Zeit einsparen, Prozesse vereinfachen. Der richtige Umgang mit KI geht darum jeden von uns an. Dafür gibt es den KI-Führerschein von HÖRMANN Digital.

Die Grundlagenschulung für uns alle

Warum man einen KI-Führerschein haben sollte? Es ist wie beim Autofahren. Man lernt den korrekten Umgang mit dem Auto und die Regeln, wie man damit umgeht. Damit nichts schiefgeht. Genau das ist der Anspruch unseres KI-Führerscheins. Die Schulung in den HÖRMANN Lernwelten befähigt die Teilnehmer zum korrekten und verantwortungsbewussten Umgang mit Künstlicher Intelligenz. Das Selbstlernformat gliedert sich in vier Module. Das erste erläutert die Grundlagen der KI: Was KI ist, wie sie funktioniert und welche Arten es gibt. Das zweite Modul beschäftigt sich mit den Grenzen der Künstlichen Intelligenz. Es werden Risiken und Herausforderungen aufgezeigt. Mit dem dritten Modul lernen die Teilnehmer die wesentlichen Vorschriften und rechtlichen Vorgaben kennen – und wie KI verantwortungsvoll genutzt wird. Das abschließende vierte Modul handelt von der Dekade der Künstlichen Intelligenz bei HÖRMANN. Es werden Anwendungen und Projekte vorgestellt, außerdem wie jeder Potenziale in seinem eigenen Arbeitsumfeld erkennt und nutzt.

Warum ein KI-Führerschein?

Der HÖRMANN KI-Führerschein ist eine besondere Gelegenheit zur persönlichen Weiterbildung. Er ist aber auch Pflicht für jeden KI-Nutzer in der HÖRMANNschaft. Nur so können die Anforderungen der KI-Verordnung der EU erfüllt werden. Die Verordnung verpflichtet jedes Unternehmen sicherzustellen, dass alle KI-Nutzer über ein ausreichendes Maß an KI-Kompetenz verfügen.



Auf einen Blick

Der HÖRMANN KI-Führerschein fördert Kompetenzen:

- ◆ Nutzerinnen und Nutzer der KI lernen, wie KI-Systeme funktionieren, welche Stärken sie haben und wo Grenzen liegen.
- ◆ KI kann effektiv und individuell eingesetzt werden.
- ◆ Fehlinformationen, Datenschutzprobleme, eine missbräuchliche Nutzung und Deepfakes können früh erkannt werden.

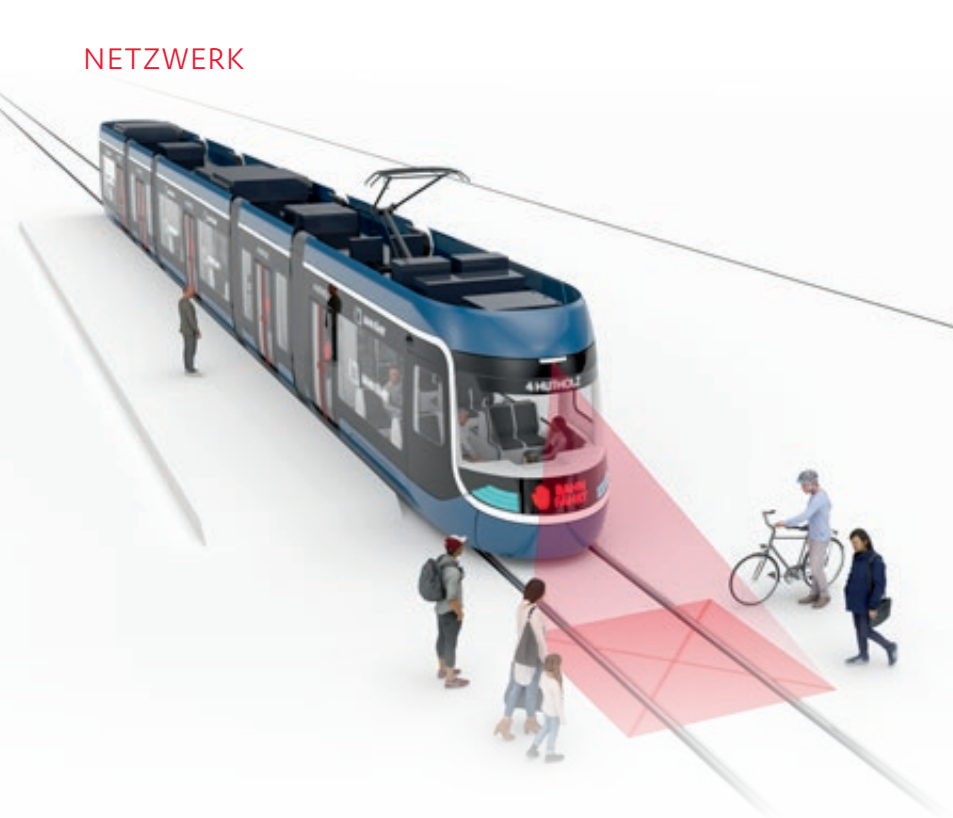
Der KI-Führerschein schafft Verantwortung für den Umgang mit Künstlicher Intelligenz:

- ◆ KI kann so kritisch und verantwortungsvoll genutzt werden.
- ◆ Es gibt kein blindes Vertrauen und keine vollständige Ablehnung mehr.
- ◆ Ethische und rechtliche Aspekte werden konsequent berücksichtigt.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ PRIVAT – SEHEN SIE ZWEIMAL HIN.

Vermutlich ist jeder von uns davon betroffen: Spam-Mails, automatisierte Telefonanrufe, besonders merkwürdige Filme und Fotos auf Social-Media-Plattformen – **Deepfakes**. Das sind mit Künstlicher Intelligenz manipulierte Medieninhalte, die häufig nicht so einfach oder gar nicht als Fälschung zu erkennen sind. **Also aufpassen. Und kritisch bleiben!**





SMARTRAM

Autonom auf Schienen – ein Chemnitzer Pilotprojekt

Zusammen mit der Chemnitzer Verkehrs AG und den Projektpartnern FusionSystems GmbH Chemnitz, einem Unternehmen für multisensorielle Datenerfassung, Sensordatenverarbeitung und Datenfusion sowie der Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH Ottobrunn, verantwortlich für Kommunikation und Validierung im Projekt, wurde die „SmarTram“ ins Leben gerufen. Sie soll zeigen, wie autonome Straßenbahnen künftig den Nahverkehr ergänzen können.

Herr Kümmling, wir alle haben inzwischen von fahrerlosen Autos gehört – und dass diese Idee noch vor großen Herausforderungen steht. Wie sieht das bei schienengebundenen Fahrzeugen aus?

„Es gibt bei selbstfahrenden Fahrzeugen stets die Herausforderung, absolute Sicherheit zu gewährleisten. Das ist auch der Grund, dass sich aktuell autonome Fahrzeuge nur in genehmigten festgelegten Betriebsbereichen bewegen dürfen. Das ist in Chemnitz für autonome Schienenfahrzeuge für einen großen Teil des Straßenbahn-Schienennetzes grundsätzlich möglich, weil es überwiegend vom Straßenverkehr getrennt ist. Damit bietet Chemnitz ideale Testbedingungen für dieses Pionierprojekt auf Schienen.“

Seit drei Jahren forschen und testen die Kolleginnen und Kollegen von HÖRMANN Vehicle Engineering für ein ehrgeiziges Ziel: fahrerlose Straßenbahnen für die Stadt Chemnitz. Der Anlass für das Projekt sind zu erwartende Personalnot, Kostenersparnis und Flexibilität.

Welche Rolle spielt Künstliche Intelligenz in dem Projekt?

„Künstliche Intelligenz wird von uns in dieser Projektphase als unterstützendes Element genutzt. Schienenfahrzeuge müssen komplexen Situationen gerecht werden. Signale oder Personen können das Fahrgeschehen beeinflussen. Aber es geht nicht nur um Sicherheit, sondern auch um Energie- und Verschleißeffizienz. Bis die rechtlichen Rahmenbedingungen geklärt sind, dass Künstliche Intelligenz in einem Schienenfahrzeug zugelassen werden kann, dient sie uns in begleitenden Versuchen als zusätzliche Informationsquelle.“



Welche Rolle spielt das SmarTram-Projekt für HÖRMANN Vehicle Engineering?

„Durchaus eine wichtige. Wir entwickeln Fahrzeuge von der Idee über die Planung und Umsetzung bis hin zu Zulassung und Betrieb. Forschungsprojekte wie die SmarTram helfen uns dabei, neues Wissen zu generieren und Innovation voranzutreiben. Vor einem Jahr ist die SmarTram die ersten Meter autonom gefahren. Da ging es uns noch darum, dass die Bahn selbstständig anfahren, fahren und wieder anhalten kann. Heute untersuchen wir eine reale Strecke im Betrieb, um Komponenten des Systems zukünftig dort einzusetzen.“

Wagen Sie einen Blick in die Zukunft?

„Mit SmarTram setzen HÖRMANN Vehicle Engineering und seine Partner ein wichtiges Signal für die Zukunft des ÖPNV. Was heute noch Pilotcharakter hat, könnte in einigen Jahren helfen, Personalengpässe im Nahverkehr zu entschärfen und den Betrieb effizienter zu gestalten. Autonom fahrende Straßenbahnen könnten aber nicht nur Kosten senken, sondern auch den Takt im Nahverkehr erhöhen und so ein attraktiveres Angebot für Fahrgäste schaffen.“

Wir wünschen Herrn Kümmling und dem gesamten Projektteam weiterhin viel Erfolg auf dem Weg zu einer autonomen Straßenbahn für Chemnitz.



Christian Göttlinger
ist seit 2025 technischer Geschäftsführer bei der HÖRMANN Warnsysteme GmbH.

WARNSYSTEME DER ZUKUNFT

Warnsysteme sollen warnen, informieren und schützen. Mit der Digitalisierung und dem Einsatz Künstlicher Intelligenz helfen HÖRMANN Warnsysteme, Leben zu retten.

Herr Göttlinger, wir alle kennen das gute alte Warnsystem. Was hat sich verändert?

„Es haben sich nicht nur Systeme und Technologien verändert. Wir müssen uns mit immer mehr lokalen und überraschenden Ereignissen beschäftigen, um die Bevölkerung zu schützen.“

Wie hilft da Künstliche Intelligenz?

„Jedes Ereignis, vor dem die Bevölkerung gewarnt werden muss, ist für die Verantwortlichen eine Stresssituation. Sie brauchen alle möglichen Informationen und Werkzeuge, um die Lage zu erkennen, sie zu beurteilen und die richtigen Maßnahmen auszulösen. Hier wird uns Künstliche Intelligenz mehr und immer häufiger unterstützen. Und das ist gut. Die Zukunft passiert schon heute.“

Welchen Mehrwert bietet Künstliche Intelligenz außerdem?

„Das beste Warnsystem ist das, das nicht gebraucht wird, weil nichts passiert. Aber falls etwas passiert, dann muss es funktionieren. Hundertprozentig. Darum müssen diese Einrichtungen aufwändig gewartet und instand gehalten werden. Künstliche Intelligenz erleichtert uns das mit sogenannter Predictive Maintenance, also vorausschauender Wartung. Mit Künstlicher Intelligenz erkennen wir mögliche Fehler, bevor sie auftreten – und können sie beheben.“

Wir haben von der Zusammenarbeit mit der UnternehmerTUM gehört. Wie sieht diese konkret aus?

„UnternehmerTUM in München gilt als das Tech-Gründerzentrum Europas, eine Art Start-up-Rampe, eine gewinnbringende und erfolgreiche Verbindung zwischen der Technischen Universität und Unternehmen. Wir haben hier einige gemeinsame, noch vertrauliche Vorhaben projektiert, in denen Ideen für Warnsysteme in einer Art ‚Business Hackathon‘ weiterentwickelt werden. Wir planen, die Kollaboration weiter fortzusetzen.“

Herzlichen Dank für das Gespräch, Herr Göttlinger, und alles Gute für Ihre weiteren Projekte.



MENSCHEN BEI HÖRMANN

Künstliche Intelligenz ein. Sie entwickeln Ideen, wie KI unsere Arbeit erleichtern, Prozesse verbessern und neue Chancen schaffen kann. Überall entstehen Ansätze, Technologie sinnvoll einzusetzen und unsere Zukunft aktiv zu gestalten. Gemeinsam treiben wir den Fortschritt in der HÖRMANN Gruppe voran.

Verständnis für KI fördern und Entwicklung unterstützen



Gregor Drum

KI-Trainer, HÖRMANN Informationssysteme GmbH, München

Gregor Drum ist seit 2018 für die HÖRMANN Gruppe tätig. Er unterstützt derzeit maßgeblich die technische Umsetzung bei der Einführung des Planungstools für die Finance-Konzernplanung und steht als Spezialist für BC/NAV zur Verfügung. Darüber hinaus ist er seit Mitte September, nach Abschluss des „Train-the-Trainer“-Programms der HÖRMANN Digital GmbH, als KI-Trainer aktiv.

Wenn Gregor Drum über seinen Weg bei HÖRMANN spricht, spürt man seine Begeisterung für Technologie, Veränderung und IT. Seine erste Station bei HÖRMANN war die Kommunikation & Netze GmbH. Zentrale Aufgabe: die Einführung von NAV 2016, als Enterprise-Resource-Planning-System (ERP), das die HÖRMANN Geschäftsprozesse übergreifend integriert sowie plan- und steuerbar macht. Seit Anfang 2025 interessiert er sich besonders für das Thema Künstliche Intelligenz und er findet es spannend, dessen Entwicklung zu begleiten.

„Die KI-Trainings der letzten Monate sind wegweisend für die gesamte HÖRMANN Gruppe. Die teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen wurden für die Möglichkeiten Künstlicher Intelligenz sensibilisiert, haben den HÖRMANN Buddy im Detail kennengelernt und geben jetzt ihr Know-how in den eigenen Bereichen weiter. Vieles wird einfacher, wiederkehrende Aufgaben können automatisiert werden“, so Gregor Drum.

Um diesen Wandel weiter voranzutreiben, hat er die „KI-Werkstatt“ ins Leben gerufen. Die KI-Werkstatt ist ein kreativer Raum zur Entwicklung und Umsetzung von KI-Projekten, in dem Ideen generiert, verbessert und praktisch unterstützt werden.

„Ich möchte als Trainer für Künstliche Intelligenz in der HÖRMANN Gruppe wahrgenommen werden. Mit der KI-Werkstatt schaffen wir einen Raum für Austausch, Praxis und Ideen. Wer Interesse hat, kann sich direkt an mich wenden“, so Drum weiter. „Ich freue mich darauf!“

Als Unternehmen und als Einzelne – viele unserer Mitarbeiter:innen in der HÖRMANN Gruppe bringen ihre Innovationsfreude in das Thema

KI wird moderne und anspruchsvollere Arbeitsplätze schaffen



Anna Sophia Kehmstedt

Robotic Solutions, HÖRMANN Intralogistics, München

Anna Sophia Kehmstedt startete ihre Karriere bei HÖRMANN Intralogistics als Werkstudentin im Bereich New Technologies. Nach dem Studium in Magdeburg avancierte sie zur Projektleiterin für den Vertrieb des Lagerungs- und Kommissionierungs-Systems AutoStore®. Heute leitet sie die Abteilung Robotic Solutions.

„Robotik in der Lagerhaltung und Kommissionierung vereint viele wirtschaftliche Vorteile. Ein hoher Automatisierungsgrad reduziert die Betriebskosten, da Roboter rund um die Uhr arbeiten können und im laufenden Betrieb günstiger sind. Zudem werden Fachkräfte entlastet und können ihre Zeit für wertschöpfendere Aufgaben nutzen“, erklärt uns Anna Sophia Kehmstedt. Mit AutoStore® lasse sich die benötigte Lagerfläche auf ein Viertel reduzieren, gleichzeitig könne der Personalbedarf im Lager etwa halbiert werden.

„Künstliche Intelligenz eröffnet uns jetzt neue Möglichkeiten. Mit der KI von unserem Partner Sereact können Artikel ohne vorheriges Anlernen sicher gegriffen werden. Kameras erfassen dabei die Umgebung, während die KI-Algorithmen in Echtzeit Form, Größe und Lage der Objekte analysieren und automatisch die passenden Greifstrategien ableiten. So entstehen neue Einsatzmöglichkeiten, bei denen Roboter selbstständig Entscheidungen treffen und auch komplexe, variable Aufgaben zuverlässig ausführen können.“

Aktuell seien die KI-gestützten Lösungen wegen des Fachkräftemangels nachgefragt. „Es geht heute aber auch um weniger körperliche Arbeit – und mehr Freude am Arbeitsplatz.“



GLEICH ZWEI AUSZEICHNUNGEN FÜR ANNA SOPHIA KEHMSTEDT

Anna Sophia Kehmstedt, frischgebackene Leiterin der Abteilung Robotic Solutions bei der HÖRMANN Intralogistics GmbH, wurde als beste Jahrgangsabsolventin des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen Logistik an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg geehrt und erhielt den VDI Magdeburger Bezirksverein-Förderpreis für herausragende wissenschaftliche Arbeiten. Ihre Masterarbeit entstand während ihres Werkstudiums bei HÖRMANN Intralogistics. Herzlichen Glückwunsch, Anna!



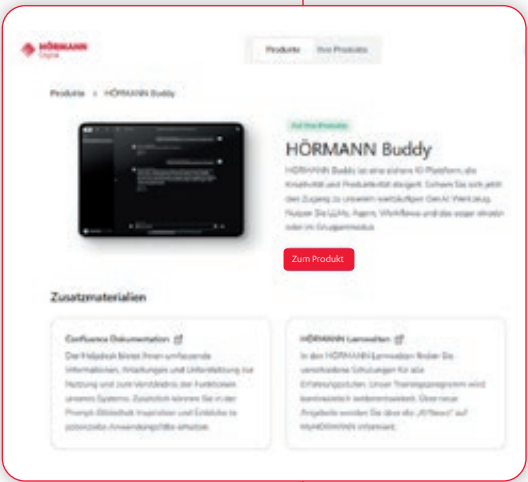
LOGBUCH:
Mein erster Einsatz mit dem DeepL-Spezialagenten

„Ich hatte letzte Woche die Aufgabe, eine umfangreiche Wartungsanleitung aus unserem polnischen Werk ins Deutsche zu übersetzen. Normalerweise kostet mich das mehrere Stunden – entweder mit manuellen Tools oder durch langes Nachformatieren. Diesmal habe ich zum ersten Mal den neuen DeepL-Spezialagenten im HÖRMANN Buddy ausprobiert.

Ich habe die PDF-Datei einfach per Drag and Drop hochgeladen, die Zielsprache angegeben und ein paar Sekunden gewartet. Das Ergebnis: eine perfekt übersetzte Datei, in der sogar das Layout exakt erhalten blieb. Besonders beeindruckt hat mich, wie präzise Fachbegriffe übertragen wurden – keine holprigen Formulierungen, sondern echtes Fachdeutsch.

Das Beste daran: Die Übersetzung läuft sicher innerhalb des HÖRMANN Buddy, ohne dass meine übersetzten Inhalte von dritten Parteien gespeichert und verwendet werden. Für mich bedeutet das: weniger Zeit mit mühsamen Übersetzungen, mehr Zeit für die eigentliche Arbeit.

Mein Fazit: KI macht mir den Alltag spürbar leichter – und mit dem Buddy haben wir ein richtig starkes Werkzeug an der Hand.“



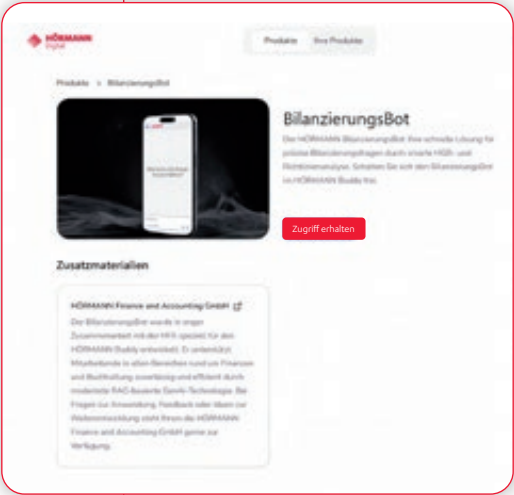
LOGBUCH:
Mein erster Einsatz mit dem BilanzierungsBot

„Letzte Woche stand ich vor einer kniffligen Frage: Wie genau unterscheiden wir in der Bilanzierung Rückstellungen von Verbindlichkeiten – und welche Regel greift in unserem Konzern? Normalerweise hätte ich dafür seitenlange Richtlinien durchsuchen oder Kollegen fragen müssen. Diesmal habe ich den neuen BilanzierungsBot im HÖRMANN Buddy getestet.

Ich habe meine Frage in den Chat eingegeben – und sofort eine klare, präzise Antwort erhalten, direkt mit Bezug auf das Handelsgesetzbuch und unsere internen Vorgaben. Was mich besonders beeindruckt hat: Der Bot erklärt nicht nur die Regel, sondern auch den praktischen Anwendungskontext. Damit konnte ich meine Aufgabe sofort erledigen, ohne stundenlange Recherche.

Für mich ist der BilanzierungsBot ein echter Gamechanger: Er spart Zeit, reduziert Unsicherheit und gibt mir die Sicherheit, bei komplexen Themen wie Urlaubsrückstellungen oder Cash-Pool-Buchungen auf der sicheren Seite zu sein.

Mein Fazit: KI ist längst kein Zukunftsthema mehr – sie sitzt heute schon mit uns im Finanzteam am Schreibtisch.“



Zwei fiktive Szenarien – aber nah am HÖRMANN Alltag.

Ja, ich will noch mehr über KI wissen!

Kein Problem – das HÖRMANN Digital-Team hat hier die spannendsten Bücher rund um das Thema Künstliche Intelligenz für euch zusammengestellt.

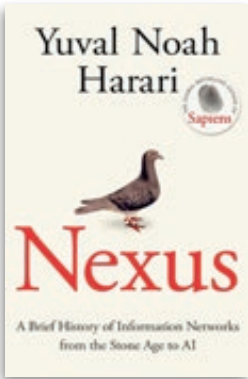
Denn: Winterzeit ist Lesezeit!
Wir wünschen viel Spaß.



Wir, aber besser
von Gregor Schmalzried
7 Ideen, wie Künstliche Intelligenz uns kreativer und menschlicher macht



Weiß die KI, dass sie nichts weiß?
von Katharina Zweig
Populärwissenschaftliche Einführung in das Thema mit anschaulichem Zukunftsszenario



NEXUS
von Yuval Noah Harari
A Brief History of Information Networks from the Stone Age to AI
Sprache: Englisch



INTRANET-INTERVIEW
CHAT TALK



Hörmine
ist die virtuelle Betreuerin der HÖRMANNschaft. Man findet sie in unserem Intranet MyHÖRMANN. Hier informiert sie und beantwortet seit 2024 viele Fragen.

Hörmine, in dieser Ausgabe der mittendrin geht es um Künstliche Intelligenz. Was sagst du dazu?

Das ist leicht. Weil mich das zum Teil auch betrifft. Denn künstlich bin ich auf jeden Fall. Und auch ein bisschen intelligent.

Aber künstlich UND intelligent ist noch keine Künstliche Intelligenz.

Na gut. Ich weiß. Dazu gehört auch, dass man ständig dazulernt – und zwar nicht nur, wenn jemand einem etwas beibringt, sondern auch ganz von selbst.

Stimmt! Künstliche Intelligenz ist darum eine wichtige Unterstützung. Stell dir vor: Sie hilft bei der Arbeit, beim Übersetzen in andere Sprachen und sogar beim Erkennen von Krankheiten.

Das klingt ja fast wie Zauberei!

Genau. Aber eigentlich steckt dahinter ganz viel rechnen, vergleichen, Muster erkennen und daraus etwas lernen. Und wenn Künstliche Intelligenz den Menschen sogar Arbeit abnimmt, dann schafft man mehr und es bleibt mehr Zeit für Kreativität, Freundschaft und vieles mehr.

Das gefällt mir. Dann ist Künstliche Intelligenz keine Konkurrenz, sondern ein echter Kollege.

Richtig. Ein Teammitglied, das immer bereit ist zu helfen – wenn wir es klug und verantwortungsvoll einsetzen.

Dann: Willkommen im Team, KI!



Der Macher im Hintergrund

Eine Würdigung des Wirkens von Heinz Runte zum achtzigsten Geburtstag

Im Jahr des siebzigsten Jubiläums der HÖRMANN Gruppe haben wir auch den achtzigsten Geburtstag von Heinz Runte, langjähriger Geschäftsführer der HÖRMANN Holding, gefeiert. Unsere Glückwünsche verbinden wir mit einem Rückblick und einer Würdigung seines Wirkens. Über mehr als 55 Jahre hat Heinz Runte die Geschichte der HÖRMANN Gruppe maßgeblich mitgeprägt. Die heutige Unternehmensstruktur mit breit diversifiziertem Portfolio geht zu einem großen Teil auf ihn zurück.

Heinz Runte trat 1966 mit 21 Jahren als Sachbearbeiter in das damalige Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Hans Hörmann ein. Bereits ein Jahr später wurde er zum Assistenten der Geschäftsleitung und damit zur rechten Hand von Hans Hörmann befördert.

In den 70er und 80er Jahren war Heinz Runte maßgeblich am Aufbau und an der Expansion der HÖRMANN Gruppe beteiligt. Mit dem Wachstum im Sirenenbau bis hin zum Weltmarktführer und der Erweiterung des Portfolios durch neue und kreative Produktideen wie den Bau von privaten Schwimmhallen musste ein größerer Firmensitz gefunden werden. Heinz Runte organisierte den Umbau unserer heutigen Firmenzentrale. Der Grundstein für die internationale Expansion, die ihn mit dem damaligen Tochterunternehmen Raytop bis in die USA führte, war damit gelegt.

Nächster Meilenstein war die Wende. An der Seite von Hans Hörmann machte sich Heinz Runte auf den Weg zur Treuhand und koordinierte bis 1994 die Übernahme zahlreicher Unternehmen und Immobilien.

1990: ERMAFA Chemnitz, bestehend aus einer Gießerei, dem Sondermaschinen- und Anlagenbau und der ERMAFA Kunststofftechnik GmbH. Die geschichtsträchtige Abkürzung ERMAFA steht für „Erste Maschinenfabrik Chemnitz“.

1991: Architektur- und Ingenieurgesellschaft Chemnitz (AIC), die heutige HÖRMANN Bauplan GmbH

1992: Übernahme der Funkwerk Kölleda GmbH in Thüringen, die heutige Funkwerk AG

1992: Übernahme der VacuTec Messtechnik GmbH in Dresden

1993: Übernahme der RAWEMA Industrieanlagen GmbH Chemnitz, aus der die heutige Rawema Fabrikplanung und die HÖRMANN Vehicle Engineering hervorgegangen sind.

Viele Akquisitionen und das Wachstum machten eine gesellschaftsrechtliche Strukturierung erforderlich. So wurden 1995 die HÖRMANN GmbH & Co. Beteiligungs KG und heutige HÖRMANN Holding GmbH & Co. KG als Holdinggesellschaft gegründet, der Heinz Runte bis 2010 als Geschäftsführer vorstand.

Ab Mitte der 1980er Jahre folgte der Aufbau des Geschäftsbereichs Industrietechnik, der den Betrieb, die Wartung, Instandhaltung und Verlagerung von Produktionsstraßen für meist deutsche Automobilkonzerne sicherstellte. Die Industrietechnik entwickelte sich zu einem der größten Bereiche der Gruppe mit mehr als 2.000 Mitarbeitern.

Im Jahr 2004 begann Heinz Runte den Aufbau des heute größten Geschäftsbereichs HÖRMANN Automotive als Teilelieferant für die Nutzfahrzeugindustrie, zunächst mit dem Erwerb des HÖRMANN Komponentenwerks in Saarbrücken und der HÖRMANN PressTec in St. Wendel. 2005 und 2007 wurden zwei große metallverarbeitende Zulieferwerke von MAN mit mehr als 1.500 Mitarbeitern erworben. In den Folgejahren wurden kleinere Gesellschaften in den Bereich Automotive integriert.

In 2010 zog sich Heinz Runte aus der Geschäftsführung zurück, um seinen Fokus auf die Entwicklung erneuerbarer Energien wie Biogas, Geothermie und Photovoltaik sowie die Immobilienverwaltung zu legen. Trotz seines offiziellen Rückzugs steht er der HÖRMANN Gruppe bis heute mit Rat und Tat zur Verfügung.

2016 folgte er noch einmal dem Ruf von Hans Hörmann und trat von seinem Rücktritt zurück. Er übernahm für ein Jahr übergangsweise die Geschäftsführung der HÖRMANN Holding. Bis 2020 brachte er seine Erfahrungen zusätzlich als Beiratsmitglied ein.

Über ein halbes Jahrhundert hat Heinz Runte in enger Zusammenarbeit mit dem Firmengründer Hans Hörmann das Unternehmen gestaltet und geführt. Er war in dieser Zeit nicht nur ein Treiber für neue Initiativen und den Start neuer Geschäftsfelder, sondern auch ein aktiver Wegbereiter und Umsetzer. Heinz Runte hat die HÖRMANN Gruppe von heute maßgeblich geprägt. Dafür möchten wir ihm herzlich danken und unsere Hochachtung für sein Lebenswerk zum Ausdruck bringen.



Was ich von Heinz Runte lernen durfte

Ein Rückblick von Michael Radke

Im Herbst 2016 bin ich Herrn Runte während meines Vorstellungsgesprächs das erste Mal begegnet. Ende November starteten wir eine Rundreise durch alle Gesellschaften der HÖRMANN Gruppe, bei der ich viel über die Gruppe lernen, aber auch Herrn Runte und seine unternehmerischen Philosophien näher kennenlernen durfte. Sie prägen mein Wirken bis heute.

„Denke positiv und glaube mit Optimismus an den Erfolg.“

Das ausgeprägt positive Denken, unbändiger Optimismus und der feste Glaube an den Erfolg waren immer Antrieb für Herrn Runte. Diese Grundhaltung hat ihm stets den Mut und die Kraft gegeben, Neues auszuprobieren und hohe unternehmerische Risiken einzugehen.

„Wir brauchen Knetmasse.“

Nur mit neuen Geschäften, Produkten und Dienstleistungen können wir die Entwicklung der HÖRMANN Gruppe aktiv gestalten und weiterentwickeln. Durch kontinuierliche Verbesserung und richtige Aktivitäten kann man auch aus schwierigen Geschäften etwas Neues aufbauen.

„Chancen nutzen, wenn sie sich bieten.“

Herr Runte hat oft zufällige Gelegenheiten beim Erwerb von Firmen genutzt. Es sind oft Zufälle, die das Leben und die Unternehmensentwicklung prägen – nicht nur die Verfolgung einer klaren Strategie.

„Vertraue den Menschen, gebe ihnen Möglichkeiten zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit und unternehmerische Freiheit.“

Dieses Führungsprinzip von Hans Hörmann hat Herr Runte vorbildlich vorgelebt. Er hat den Geschäftsführern stets viel Freiheit gelassen; sie aber auch unterstützt, wenn es nötig war.

„Wer viel macht, macht auch mal Fehler.“

Unsere tolerante Fehlerkultur ist eng verbunden mit dem Übertragen von unternehmerischer Verantwortung und dem Mut, Risiken einzugehen. Herr Runte hat stets das Gefühl vermittelt, eine Lösung zu finden.

„Bleibe bescheiden im Hintergrund.“

Familienunternehmen haben ungeschriebene Regeln, vor allem wenn diese über 70 Jahre durch den Firmengründer geprägt sind. Hier habe ich einiges von Herrn Runte gelernt. Die Rolle erfordert ein hohes Maß an Zurückhaltung und Bescheidenheit, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit.

„Es wird schon werden.“

Man braucht Ausdauer und Zuversicht, um auch schwierige Zeiten durchzustehen. Es lohnt sich aber, wie wir es am Beispiel der Funkwerk AG erlebt haben. Mit harter Arbeit kann man viel bewegen.

Ich bin Herrn Runte zutiefst dankbar, dass ich von seinen Erfahrungen lernen durfte. Er hat mir den Weg in die HÖRMANN Gruppe und seine Nachfolge geebnet und mir damit die Möglichkeit gegeben, die tief in den Genen der HÖRMANN Gruppe verwurzelten Werte fortzuführen.



Hier ging's los ...



Neues Domizil mit Gleisanschluss



Schwimmballenproduktion



50-Jahre-HÖRMANN-Feier



2007 HAQ/MAN

Komponenten aus Stahl



Geothermie

mittendrin
VORSCHAU
AUSGABE

22

Auch in unserem
Folgeheft erwarten
Sie wieder
spannende Themen.
Unter dem Motto:
»HÖRMANN im Alltag«
berichten wir, welche
HÖRMANN Produkte
und Services uns im Alltag
begegnen.

Jetzt mitmachen!
Schicken Sie
uns Ihre Ideen an:

**marketing@hoermann-
gruppe.com**



HERAUSGEBER

HÖRMANN Industries GmbH
Hauptstr. 45 – 47
85614 Kirchseeon
Deutschland

T +49 8091 5630 0
info@hoermann-gruppe.com
www.hoermann-gruppe.com

VERANTWORTLICH

Dr.-Ing. Michael Radke
Johann Schmid-Davis

REDAKTIONSLEITUNG

Celina Häseker

MITARBEIT

Frank Sonnen
Friedrich Arnold

KONZEPT & GESTALTUNG

Kochan & Partner GmbH

TEXT

Mathias Rump

FOTOS

Jochen Dottermann
HÖRMANN Gruppe

DRUCK

Gotteswinter und FIBO
Druck- und Verlags GmbH
Joseph-Dollinger-Bogen 22
80807 München

STAND

September 2025

Alle Rechte vorbehalten. Die Informationen
in diesem Magazin wurden mit größter
Sorgfalt aufbereitet, dennoch können Fehler
nicht vollständig ausgeschlossen werden.
Die HÖRMANN Industries GmbH übernimmt
keine juristische Verantwortung oder
irgendeine Haftung für eventuell verbliebene
Fehler und deren Folgen.



HÖRMANN
Gruppe